



# Porsche Club Historic Challenge 2009

## Inhalt:

1	Sportliches Reglement 2009	3
2	Technisches Reglement 2008, Stand 28.01.09	5
2.1	Klasseneinteilung mit entsprechenden Klassenvorgaben ( Kurzbeschreibung)	5
2.2	Formelle + sicherheitstechn. Teilnahme-Voraussetzung für die Rennfahrz.ge	6
2.3	Allgemeine Anmerkungen und Auslegung des technischen Standards in den einzelnen PCC Klassen	7
3	Berichte 2009	14
3.1	17.04.09 – 19.04.09 Hockenheim – Preis der Stadt Stuttgart	14
3.2	31.07.09 - 01.08.09 Hockenheimring – Porsche Club Days 09	15
4	Nennung - Porsche Club Historic Challenge 2009	18
5	Einschreibung zur Porsche Club Historic Challenge 2009	19





# Porsche Club Historic Challenge



Heinz Weber

Liebe Porsche Club Mitglieder,

es freut mich und die Vorstandsmitglieder des Württembergischen Porsche Club, für Sie die **Porsche Club Historic Challenge** ab 2009 organisieren und auszuführen.

Leo Eigner, Präsident des Württembergischen Porsche Clubs und ich als Sportleiter haben uns zwischenzeitlich mit Vertretern des Hauses Porsche, sowie dem Präsidenten Dr. Fritz Letters und dem Sportleiter Michael Haas vom Porsche Club Deutschland getroffen, um die Serie weiter zu führen und weiter zu entwickeln. Diese Vorgehensweise wird vom Haus Porsche voll unterstützt.

Nachdem der Name PCC sich bereits als Porsche Club Cup eingepägt hat, sind wir gemeinsam zu folgender Namensänderung der Serie gekommen:

## **Porsche Club Historic Challenge = PCHC**

Im Internet: [www.porsche-club-historic-challenge.de](http://www.porsche-club-historic-challenge.de) und  
[www.pchc.info](http://www.pchc.info)

Für die ersten Rennen 2009 haben wir die Klasseneinteilung nach bestem Wissen vorgenommen. Sollten Fahrzeuge dabei sein, bei denen Veränderungen vorgenommen wurden, die nicht dem aktuellen Porsche Classic Car Reglement entsprechen, werden wir eine Klasse 9 als Sonderklasse eröffnen. Technischer Kommissar ist **Frank Richter**.

Die Reifenmarke wird 2009 für alle Veranstaltungen freigestellt.

Die Klassensieger werden von Porsche zur Ehrung nach Weissach eingeladen, um sie zusammen mit dem Porsche Sports Cup zu ehren. Die weitere Ehrung erfolgt im Rahmen des WPC Jahresfestes am 05.12.09 in Stuttgart, zu der die eingeschriebenen Fahrer kostenfrei eingeladen werden.

**Presse:** Unser professioneller Pressechef Gerd Brückmann ist für die Pressearbeit zuständig. Im PC-Life, im Magazin "Ferry" des WPC und im Internet wird die Serie in Wort und Bild vorgestellt.

Mit sportlichen Grüßen  
Württembergischer Porsche Club e.V.

Heinz Weber, Sportleiter



**Württembergischer  
Porsche Club**



Organisator: Württembergischer Porsche Club  
Serie: Porsche Club Deutschland  
Internet: [www.pchc.info](http://www.pchc.info)



## 1 Sportliches Reglement 2009

- Die Porsche Club Historic Challenge ist eine Serie des Porsche Club Deutschland
- Die Organisation der PCHC hat der Württembergische Porsche Club übernommen.
  - Die Geschäftsstelle ist an Werktagen von 9.00 – 13.00 Uhr erreichbar. Die Sekretärinnen sind Frau Brenner und Frau Wittmer.
  - Württ. Porsche Club e.V.  
Landhausstr. 80  
70190 Stuttgart
  - Tel. 0711 / 649 4117, Fax 0711 / 649 4155
  - E-Mail: [info@wuertembergischer-porsche-club.de](mailto:info@wuertembergischer-porsche-club.de)
  - Dresdner Bank Stuttgart (BLZ 600 800 00)
  - Kto: 1 938 332 00
- Ansprechpartner des Württembergischen Porsche Club
  - Leo Eigner – Präsident Tel. 0711 24 22 20
  - Heinz Weber – Sportleiter Tel. 0711 47 16 16, [weber.motorsport@arcor.de](mailto:weber.motorsport@arcor.de)
  - Rolf Edel – Vorstandsmitglied Tel. 07031 22 57 55
- Ansprechpartner des Porsche Club Deutschland
  - Michael Haas, Sportleiter PCD, Tel. 0711 / 75 04 654, [Michael.Haas@porsche-club-deutschland.de](mailto:Michael.Haas@porsche-club-deutschland.de),

### 1. Teilnehmer/Lizenzen

Teilnahmeberechtigt sind Porsche-Fahrer mit einer Nat. A-Fahrerlizenz 2009 des DMSB oder eines anderen ASN

### 2. Fahrzeuge

Teilnahmeberechtigt sind Porsche-Fahrzeuge bis zum Typ 993, die dem technischen Reglement entsprechen. Es gilt die Lärmvorschrift des DMSB mit 98 db(A).

### 3. Einschreibung

Um an der Jahreswertung teilzunehmen ist eine Einschreibung erforderlich. Eingeschriebene Fahrer werden kostenfrei zu den Ehrungen nach Weissach und Stuttgart eingeladen. Eingeschriebene Fahrer rücken gegenüber nicht eingeschriebenen Fahrer in der Punktevergabe **nicht** auf – außer bei der letzten Veranstaltung in Dijon.

**Der letzte Einschreibungstermin ist am 21. Juni 2009 in Hockenheim.**

### 4. Klassenwertung/Punktevergabe

In jeder der 8 Klassen werden die Punkte nach folgendem Schlüssel vergeben:

Bei 3 Startern gilt die Klasse als "voll". Nichtvolle Klassen werden **nicht** zusammengelegt.

Pro Starter in der Klasse gibt es 0,2 Zusatzpunkte.

Beispiel: 6 Starter in der Klasse 20 Punkte + 1,2 Zusatzpunkte = 21,2 Punkte

3 Starter in der Klasse 20 Punkte + 0,6 Zusatzpunkte = 20,6 Punkte

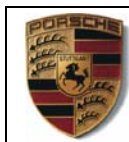
2 Starter in der Klasse 17 Punkte + 0,4 Zusatzpunkte = 17,4 Punkte

1 Starter in der Klasse 15 Punkte + 0,2 Zusatzpunkte = 15,2 Punkte

In jeder Klasse gibt es Punkte bis zum 12. Platz

**Die im Rennen gestarteten Fahrer zählen zur Klassensollzahl.**

Für jeden einzelnen Lauf werden die Punkte vergeben. Bei Teams erhalten beide Fahrer die Punkte. Für die Wertung beider Fahrer ist erforderlich, dass ein Fahrer das 1. Rennen, der andere Fahrer das 2. Rennen fährt. Fällt ein Fahrer in einem Rennen aus, bekommen beide Fahrer für dieses Rennen keine Punkte. Für das Rennen, das ein Fahrer in Wertung beendet hat, bekommen **beide Fahrer** die Punkte. (Auch wenn der andere Fahrer nicht gefahren ist.)





# Porsche Club Historic Challenge



## 5. Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen werden für die PCHC – Challenge gewertet:

- 17.04. – 19.04. Hockenheim – Preis der Stadt Stuttgart
- 15.05. – 17.05. Nürburgring – AvD Race Weekend
- 19.06. – 21.06. Hockenheim – Stuttgarter Rössle
- 10.06. – 12.07. Oschersleben – Preis der Stadt Magdeburg
- 31.07. – 01.08. Porsche Club Days Hockenheim
- 04.09. – 06.09. Dijon – AvD Race Weekend

**Gewertet werden die 5 besten Veranstaltungen, d.h. eine Veranstaltung gilt als Streichergebnis – nicht ein einzelnes Rennen!**

Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Punktzahl aller 6 Veranstaltungen.

Bei Klassenwechsel können die Punkte nur für das Gesamtklassement übertragen werden, jedoch nicht auf die andere Klasse.

## 6. Pflichtaufkleber

An den Fahrzeugen müssen die vom WPC vorgegebenen Pflichtaufkleber angebracht werden. Weigert sich ein Fahrer, dieser Forderung nachzukommen, kann er von der Wertung ausgeschlossen werden.

## 7. Siegerehrung

Das Haus Porsche hat zugesagt, die Klassensieger und den Gesamtsieger zur Ehrung im Rahmen des Porsche Sports Cup Ende November ins Porsche-Werk nach Weissach einzuladen.

Die Platzierten werden im Rahmen des WPC Jahresfestes am 05.12.09 nach Stuttgart eingeladen.

## 8. Schiedsgericht

Bei Verstößen gegen das sportliche oder das technische Reglement entscheidet ein Schiedsgericht über die Bestrafung. Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus:

- 3 Vertretern des Württ. Porsche Club
- 2 Vertretern des Porsche Club Deutschland

Entscheidungen des DMSB Sportgerichts werden dadurch nicht berührt.

## 9. Rechte des Veranstalters

Dem Württ. Porsche Club bleibt vorbehalten, alle, die durch höhere Gewalt, aus Gründen der Sicherheit, durch behördliche Auflagen oder Auflagen des DMSB, zur Erhaltung der Chancengleichheit oder der Attraktivität erforderlich werdende Änderungen der Ausschreibung und des Reglements jederzeit vorzunehmen.

## 10. Ablauf einer Veranstaltung

Training 2 x 20 Minuten. Beste Trainingszeit aus beiden Sitzungen zählt für die Startaufstellung.

Der Start erfolgt fliegend.

Die Aufstellung für das 2. Rennen wird nach dem Zieleinlauf des 1. Rennens vorgenommen.

Beide Rennen gehen über eine Distanz von 30 Minuten.

## Generell

- **Das Technische Reglement wird durch eine Arbeitsgruppe weiterentwickelt**
- **Die Reifen sind für das Jahr 2009 freigestellt**
- **Klasseneinteilung nach dem PCC-Reglement 2008**

 <b>Württembergischer Porsche Club</b>		Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: <a href="http://www.pchc.info">www.pchc.info</a>
--	---	--



## 2 Technisches Reglement 2008, Stand 28.01.09

### 2.1 Klasseneinteilung mit entsprechenden Klassenvorgaben (Kurzbeschreibung)

Die Klasseneinteilung für GT und GTS Fahrzeuge der ehemaligen Gruppe 3 und 4 ist aufgrund der Hubraum-Vielfalt der Modelle in Abweichung zum Anhang J geändert. Als Turbo Fzg. ist ausschließlich der 944 Turbo S zugelassen. Gruppe 3 + 4 Fahrzeuge und Typen Zusammenlegung werden je nach Klassen Beteiligung evtl. getrennt gewertet. (ab 3 Fzg.). In allen PCC Klassen besteht Reifenvorgabe Fabr. Pirelli Slick bei nass und trocken

#### Gruppe A - die Klassischen beinhaltet die PCC Klassen 1 - 3 bis 3,2 ltr. FZG.

##### **Klasse 1 bis 2500 ccm**

Porsche GT+GTS Fahrzeuge Bj. 66-73 + 75- 86 Typ 911 / 912/ 914 / 924 / 944er  
914 + 911 er Gruppe 3 + 4. Bj.65 -72 nach entspr. Homol. Blatt # 3005/3025;  
924 /44 er nach Gruppe H 91-PCC modifiziert ;Gewicht + Reifengrößen lt. PCC Vorgabe

##### **Klasse 2 bis 3000 ccm**

Porsche GT + GTS -Fahrzeuge, Bj. 73 -83  
Alle 911 er Typen in Gruppe 3 + 4 nach entspr. Homol. Blatt # 3053+3062 ;  
PCC modifiziert ; schmale + breite Karosserieform ;Gewicht + Reifengrößen lt. PCC Vorgabe.

##### **Klasse 3 bis 3200 ccm**

Porsche GTS -Fahrzeuge Bj.82-89 Carrera 911 Gruppe B – PCC modifiziert  
Grundlage für alle FZG. Hom. Blatt **282** aus 86 für die Technik + Hom. Blatt **207** nur für die erlaubten Kunststoffteile  
;Getriebe 915 oder G 50 frei, Felgen 15 "/16"frei. Gewicht + Reifengröße lt. PCC Vorgabe

#### Gruppe B „Competition“ beinhaltet die PCC Klassen 4 bis 3.6 ltr. Gruppe H 1986

und die neueren PCC Klassen 5 bis 8 nach Cup / FIA / Gruppe H Reglement 1991

##### **Klasse 4 bis 3600 ccm offen gemäß DMSB Gruppe H Reglement aus 1986**

In dieser Klasse sind ausschließlich Porsche Fahrzeuge Typ 911 bis Modelljahr 1989 (bis max. sog. G - Modelle) zugelassen. Gewicht + Reifengrößen lt. PCC

**Klasse 5 Carrera Cup Typ 964- 3,6 l** in allen 964 er Versionen nach techn. Carrera Cup, Reglement 93; Serien 964 er + RS Clubsport können auf CUP Stand 93 umgebaut werden. Ausführungen laut 964 Cup Reglement in Anhang 1;Gewicht + Reifengröße lt. PCC Vorgabe;

##### **Klasse 6 bis 3,8 ltr. + 928 er offen gemäß Anh. J Art. 257 formell + Art. 258 techn. und nach PCC eingeschränktem FIA GT 2 Reglement 93 / PCC modifiziert**

Max. bis 964 er Modell incl. Replikas wie G Modell + Vorgänger in breit und schmaler Version nach 911er Grundmodell jedoch mit max. 964 er Motormanagement; Auch 928 er werden mit max. Hubraum wie Porsche Produktion nach Gruppe H 91 zugelassen Gewicht + Reifengröße lt. PCC Vorgabe ; Ausführungen laut Klasse 6 Reglement in Anhang 2 –GT 2 FIA Art.258

**Klasse 7 Alle Porsche Transaxles + deren Turbos nach Gruppe H 1991 + PCC modifiziert.** Hier speziell für Transaxle 924 / 944 er mit Turbo reserviert (ohne Turbo Faktor) allerdings nur bis **max. 2,5 ltr. effektivem Hubraum / Lader frei.** (Turbo 3,0 ltr. nicht erlaubt)

Die 944 S2 + 968 er **Transaxle bis 3,0 ltr. Sauger** nach Gruppe H 91 sind ebenfalls zugelassen. Gewicht + Reifengröße lt. PCC Vorgabe

**Klasse 8 mit 911 Cup 3,8 ( 993 )** Modeljahr 94-98. nach techn.993 Cup Reglement 96. Es können ausschließlich nur original 993 er Cup Fzg. in dieser Klasse eingesetzt werden. Ausführungen im 993 Cup Reglement im Anhang 3. Weiter sind auch Serien 993 er und Serien 993 RS zugelassen, die absolut seriennah nach Porsche Serienangaben und nach Homol. Blatt \_\_\_\_\_ gefahren werden müssen.

Bei mehr als 3 Serien 993 er (incl. RS ) kann einen extra Wertung in der Klasse 8 erfolgen. Bei weniger wie 3 Serien 993 Fahrzeugen wird unter Cup gefahren. Reifengröße/ Gewichte laut PCC Vorgabe.

	<h2>Württembergischer Porsche Club</h2>		<p>Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: <a href="http://www.pchc.info">www.pchc.info</a></p>
--	---	--	---



## 2.2 Formelle + sicherheitstechn. Teilnahme-Voraussetzung für die Rennfahrz.ge

### Formelle techn. Vorgabe

**A )** Für die Teilnahme an der PCC TROPHY 2009 sind nur Porsche-Fahrzeuge (auch ohne Historie) zugelassen, die der ehemaligen Gruppe 3 und 4 , bzw. ab Homologationsjahr 1982 der Gruppe B und der Gruppe H 86+91 zugeordnet werden können. Grundlage für den Wagenpass ist das gültige Homologationsblatt für den jeweiligen Fahrzeugtyp. Das jeweils gültige Homologationsblatt muß DMSB perforiert sein.

**B )** Weitere Teilnahme-Voraussetzungen für Fahrzeuge an der PCC TROPHY ist das Homol. Jahr für folgende Zeitperiode: Homologations- Jahr 1966-73 incl.; Homologations Jahr 1972-76 incl. und Homologations Jahr 1975-89 incl.. Also Porsche Fahrzeuge der ehemaligen Gruppe 3 und 4 der Homologationsjahre 1966 bis 1981 incl. Sowie ab Homol. Jahr 82 ist die Gruppe B homologiert – hier gilt z.B. für Klasse 3 -3,2 ltr. --das Hom. Blatt 282 für die technische Voraussetzung + Blatt 207 für Plastikteile.

Für Klasse 2 + 3 gelten die Homol. Blätter # 3005 /3025 und für Klasse 3 # 3053/3062

Für die Klasse 1 + 7 (nur Transaxle) gilt das Gruppe H Reglement aus 91

Für die Klasse 4 – bis 3,6 ltr. gilt das Gruppe H Reglement aus 86

Für Cupklasse 5 + 8 gelten die jeweiligen Carrera Cup Reglements aus 93 bzw. 96

Für die Klasse 6 bis 3,8 ltr. gilt die **PCC Anlage 2** mit dem mod. FIA GT 2 Regl. Art. 258

Maßgeblich sind die Vorgaben im Homologationsblatt oder in der jeweiligen Gruppe H

**C )** Die technischen Details der Fahrzeuge müssen der jeweiligen Periodenspezifikation entsprechen (u.a. Spoiler, Heckflügel, etc.)

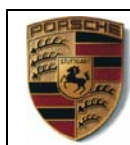
**D )** Alle Fahrzeuge aus den vorgenannten Zeiträumen können für die Teilnahme an der PCC Serie von Straßenfahrzeugen zu Rennfahrzeugen umgebaut werden und es bedarf keiner Historie für diese Fahrzeuge. Grundlage hierfür das jeweilige Hom. Blatt, bzw. Gruppe H Reglement

**E )** Auf ein anderes Modell umgebaute identische Fahrzeuge sind unter der Voraussetzung zugelassen, das sie dem zum Umbau des Fahrzeugs zugrunde liegende Homologationsblatt entsprechen, d.h. das jeweilige Homologationsblatt ist Umbau und Wagenpaß Grundlage. Die in Art. 2 B ) geregelten Homol. Jahre 1966 bis 89 müssen jedoch eingehalten werden

**F )** Die Fahrzeuge können auch eine Straßenzulassung des jeweiligen Landes haben, aus dem der Teilnehmer oder Bewerber kommt. Ein Wagenpass ist jedoch wegen der Gruppeneinteilung erwünscht

### **G ) Sicherheitsrelevante Vorgaben für alle Klassen lt. Anhang J**

- Handfeuerlöscher / Befestigung laut Art. 253.7 mit 2 kg
- Abschleppösen mit Kennzeichnung vo.+ hi. laut Art. 253.10 mind 60- max.100 mm Durchmesser. Schlaufe mit gleichen Maßen ebenfalls möglich.
- Haubenhalter vo. + hi. mit ausgebauten Haubenschlösser laut Art. 253.5 ( Ist im 964 Cup nicht vorgeschrieben –993 Cup nur vorne)
- Notaus – von innen + außen bedienbar mit Kennzeichnung laut Art. 253.13
- Gurte 6 Punkt laut Art. 253.6
- Netz an Fensterscheibe Fahrerseite laut Art. 253.11( bei intern. Veranstaltg. erforderlich )
- Überroll Käfig nach Zeichnungen laut Art. 253.8 + 254.6.11-auch Eigenbau möglich.
- Innenspiegel 1 x und 2 Außenspiegel li.+ re. mit einer mind. Fläche von 6 x 6 cm
- FIA Homologierter Fahrersitz und deren Befestigung / Halterung lt. Art. 253.16 oder Gruppe H Befestigung . Homologations Frist 10 Jahre statt 5 Jahre
- **Helm** – H.A.N.S. System –die Anwendung eines FIA Homologierten Kopf-Rückhaltesystem, z.B. HANS, ist in 2009 empfohlen. Ab 1.1.2010 ist in dieser Serie ein FIA Homologierten Kopf-Rückhaltesystem vorgeschrieben.
- Fahrgastraum: Art. 254.6.7.2 Komplettes ausräumen des Fzg erlaubt.
- Glasscheiben / Klebefolie Art. 253.11 Glasscheiben – bis auf Frontscheibe müssen mit FIA zugel. Sicherheitsfolien von innen beklebt werden. Scheinwerfer müssen mit Klarsichtfolie abgeklebt werden. Windschutzscheibe (Verbundglas zwingend vorgeschrieben). .
- Tank + Leitungen Art.253.3 Serientank + Einfüllstutzen muß am originalen Einbauplatz bleiben.





# Porsche Club Historic Challenge



- Bei Verwendung eines Serientank muss dieser mit einem Explosionsschutz „gefüllt“ werden (Schaum oder Aluminiumgewebe – z.B. Explo 10 oder D-Stop Material)
- FIA -Sicherheitstank ist gemäß Art. 253.14 zugelassen.
- Beide Abblende +Rück / Bremslichter und die 4 Blinker müssen funktionsfähig sein.
- Weiter ist für Wetrace ein Nebelschlusslicht mit 21 Watt erforderlich. ( lt. Art. 254.6)
- Fahrerausrüstung gemäß Anh. J –DMSB Handbuch neuester Stand u. andere
- Vorgeschrieben ist ein Helm lt. DMSB Bestimmungen im Handbuch blauer Teil. Weiterhin ist vorgeschrieben ein Overall, Kopfhaut, lange Unterwäsche, Socken, Handschuhe und Schuhe gemäß der FIA Norm 8856-2000

## 2.3 Allgemeine Anmerkungen und Auslegung des technischen Standards in den einzelnen PCC Klassen

### 2.3.1 Grundsätzliches

- A)** Sollten sich Auslegungsschwierigkeiten ergeben, entscheidet der Organisator nach dem Gesichtspunkt "Sinn des Reglements" und hat uneingeschränkte Weisungspflicht. Änderungen und Ergänzungen vorbehalten (in Abstimmung mit dem ASN)
- B)** Nachfolgend Aufgeführtes deckt sich weitestgehend mit dem entspr. Anh. J und dient der besseren Klarstellung. Zusätzlich Erlaubtes über den Anh. J hinaus ist hier ebenfalls erläutert.
- C)** Homologationsblätter für die einzelnen Porsche-Typen lt. der DMSB Homologations – Liste für Porsche- Fahrzeuge sind mit Grundlage des Reglements. Diese Blätter sind beim DMSB oder beim Organisator zu beziehen. Nur ASN perforierte Homologationsblätter haben Gültigkeit. Hierfür ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Das jeweilige Homol.- Blatt ist mitzuführen und auf Verlangen bei der technischen Abnahme vorzulegen.
- D)** Bei technischen Aufrüstungen der Evolutions-Modellen (z.B. 2.8 RS / 3.0 RS + RSR) haben auch zeitgenössische Bilder, Schriftstücke oder sonstige Überlieferungen, die nachprüfbar sind, Gültigkeit, auch wenn hierfür keine Hom.-Zusätze mehr vorhanden sind! Der Nachweis der vorgenannten zeitgenössischen Dokumente obliegt dem Teilnehmer.

### 2.3.2 Allgemeine technische Standards für alle PCC Klassen

- A)** Generell sind in allen Klassen –auch in Klasse 5 + 8 - Seiten und Heckscheiben aus Plastik nach FIA erlaubt. Auf der Fahrerseite muß aber die Scheibe eine FIA Kennung haben.
- B)** Leistungsmäßig ist eine max. Streuung von **5 %** der Serien PS Vorgabe des jeweiligen Typs / Klasse geduldet. **In der Klasse 3 jedoch nicht mehr erlaubt !!!** Die 5 % Streuung ist in Cup Klasse 5 + 8 nicht erlaubt, hier gilt das jeweilige CUP Reglement
- C)** Der gesamte Auspuff ist ab Auslass am Motor freigestellt, Rennkat ist zugelassen. Ausnahmen bilden hier die CUP Klasse 5 + 8, hier gilt das jeweilige CUP Reglement
- D)** Abgasanlage - ein Katalysator gemäß Artikel 15 der DMSB Abgasvorschriften ist in allen Gruppen / Klassen vorgeschrieben. Gleichermaßen müssen auch die übrigen DMSB Abgasvorschriften eingehalten werden.
- E)** Die Geräuschgrenzwerte gemäß DMSB Vorbeifahrt – Meßmethode von 134 dB(A) nach LWA Verfahren und 102 dB(A) nach LP –Verfahren müssen eingehalten werden.
- F)** Kraftstoff: Art. 252.9 Es darf ausschließlich unverbleiter handelsüblicher Kraftstoff gemäß des Anhang J zum ISG verwendet werden ( max. 102 Oktan verbleit )
- G)** Es wird aus technischen und Standfestigkeits- Gründen in allen Klassen auch in Gruppe 3 zusätzlich ein zweiter Ölkühler erlaubt. Er kann sowohl innerhalb der Karosserie ,als auch außerhalb angebracht werden. Wenn Ölkühler außerhalb, dann in Seitenansicht horizontal gesehen Ober Kante tiefer wie Radnabenmitte - in der Draufsicht in Rennrichtung gesehen nicht die Fzg Kontur (z.B. die vord. Stoßstange ) überragen. Es können deshalb Öffnungen in der Karosserie unterhalb der vor genannten Radnabenmitte hergestellt werden, die jedoch nicht aerodynamisch oder zur zusätzlichen Motorenkühlung z.B. bei Typ 924-944-968 dienen. Ausnahmen bilden hier die CUP Klasse 5+8, hier gilt das jeweilige CUP Reglement
- H)** Generell sind in allen PCC Klassen in der Gruppe 3 bzw. B die Stabi - und die Feder / Drehstabdurchmesser des Fahrwerks freigestellt. Die Sturzvorgaben des Reifenherstellers sind einzuhalten. Die Original Befestigungspunkte und die Anzahl muß jedoch beibehalten werden. Tieferlegen des Fahrzeugs in Gr. 3 + 4 siehe Homologations –Vorgaben und Freistellungen in den einzelnen Klassen.

	<b>Württembergischer Porsche Club</b>		Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: <a href="http://www.pchc.info">www.pchc.info</a>
--	---	--	--



# Porsche Club Historic Challenge



Gewindefahrwerke in Klasse 1 - 4 nicht erlaubt, außer nachweislich Serienstand. Es sind nur Stahl Bremsscheiben - auch gelocht- zulässig.

In Klassen 5 + 8 gilt das jeweilige CUP Reglement

**I )** Karosserie Verkleidung und Leisten unterhalb der gedachten Radnabenmitte können entfernt werden. Ausnahmen bilden hier die CUP Klasse 5+8, hier gilt das jeweilige CUP Reglement

**J )** Das Luftfiltergehäuse kann auch in Gruppe 3 + B bei allen Klassen entfernt werden. Der Ansaugtrakt darf jedoch nicht verändert werden. ( z. B. zusätzliche Ansaugtrichter etc. Ausnahmen bilden hier die CUP Klasse 5+ 8, hier gilt das jeweilige CUP Reglement

**K )** Das homologierte Fahrzeuggewicht bzw. PCC Gewicht versteht sich rennfertig incl. Überrollkäfig, Feuerlöscher, etc jedoch ohne Fahrer + max. 5 ltr. Kraftstoff . Es wird eine Gewichts Unterschreitung von max.1% erlaubt.(abgerundet in Kilo) PCC- Gewichte Seite 18

**L )** Einbau von Ballast als Gewichtsabstimmung ist erlaubt, wenn dieser fest mit dem Boden des Fahrgastraumes bzw. Kofferraumboden verschraubt und durch einen TK verplombt ist.

**M )** Umbördeln der Radlauf falze erlaubt, aber nicht das ziehen derselben. Hier ist die Karosseriebreite lt Hersteller + Homol. Blatt mit einer Toleranz von 1% auf ganze cm aufgerundet zu beachten. Radlauf Randform ist durch umbördeln jedoch freibleibend .

**N )** Als zeitgenössische Nachweise werden von der Organisation alle gültige Homologationsblätter + ähnliche zeitgenössische Dokumente, eindeutige dem entsprechenden Zeitraum exakt zugeordnete Presseberichte anerkannt. Im Zweifelsfall entscheidet der Organisator

**O )** Aerodynamische Hilfsmittel sind in der Periodenspezifikation genau zu beachten. Der Teilnehmer hat einen entsprechenden Nachweis zu erbringen. Bitte darauf achten, daß der Heckspoiler der Porschefahrzeuge wie im Homologationsblatt abgebildet aussehen muß (z.B. kein Turboflügel). Aerodynamische Hilfsmittel müssen der Originalausführung für das entsprechende Fahrzeug der Gruppe 3 od. 4 / B oder der Periode entsprechen (Spoiler etc.).

## 2.3.3 Beschreibung der zus. technische Standards in den einzelnen Klassen

### Gruppe A - die Klassischen

**Klasse 1 – 911 er bis 2,5 ltr.** in Gruppe 3+4 zugelassen und der Leistungsstand und die technischen Voraussetzungen sind in dem jeweiligen Homol. Blatt # 3025 (für 911 S 2,5 ltr. mit 960 kg ) geregelt. Klasse 1 Transaxle ohne Turbo bis 2,5 ltr. sind nach DMSB Gruppe H 1991 zugelassen und der Leistungsstand und die technischen Voraussetzungen / Fahrwerkfunktionen sind darin beschrieben. Zusätzliche PCC Modifikation in der Klasse 1

**Plastikteile** lt. Hom. Blatt für 911 Gruppe 4 und Transaxle laut Gruppe H 91 erlaubt. Bodenfreiheit durch die Reifenhöhe mind. 8 cm, Spurweite freigestellt. (ohne Karosserie ziehen) Bei Transaxle 924 / 944 -2,0+ 2,5 l ist die Bremsanlage/ Scheiben des 924 er Turbo erlaubt. Bei allen Transaxle 924 / 944 -2,0+2,5l ist Nockenwelle + Drosselklappe frei. / K- Jetronik kann bearbeitet oder durch entspr. Vergaser / Ansaugbrücken ersetzt werden. Bei allen Transaxle 924 / 44 -2,0+2,5l ist die Ansaugbrücke vom 944 er Turbo erlaubt. und der Auspuff incl. dem Krümmer ist freigestellt.

**924 –2,0 ltr. Gewicht neu 950 kg ; 924 / 944 er – 2,5 ltr. Gewicht neu 1000 kg**

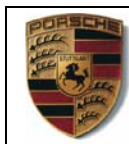
Es sind nur homologierte Stützlager oder solche, die weder Sturz noch Nachlauf verändern können, erlaubt. Fahrwerksfunktion freigestellt. Weiter sind original Gummimetall sowie auch Teflon Lager erlaubt. Reifen + Felgengröße Klasse 1 in 15 + 16“ möglich , Breite frei– beachte Reifenvorgabe

**Klasse 2 - 911 er Porsche bis 3,0 ltr.** GT Gruppe 3 + GTS Gruppe 4 Fahrzeuge Typ RS 2.7 + RS 3,0 ltr. / Carrera 2.7 + Carr 3.0 ltr. sowie alle Gruppe 4 911 RS + RSR Typen bis 3,0 ltr., Karossen als schmale Gruppe 3 Version und als breite + schmale Version in Gruppe 4 sind zugelassen und der Leistungsstand und die technischen Voraussetzungen sind in dem jeweiligen Homol. Blatt Gruppe 4 # 3053 (für RS 2,7 ; RS 3,0 ;RSR bis 3,0 ltr. Gewicht 900 kg) und dem Homol. Blatt Gruppe 3 # 3062—(seriennahe 911 er bis 3,0 ltr. mit 990 kg ) geregelt.

Zusätzliche PCC Modifikation in der Klasse 2

**Plastikteile** lt. Hom. Blatt # 3053 für 911 Gruppe 4 erlaubt.

Lt. Artikel 255 a) des Anhang J darf kein Teil des Fahrzeuges den Boden berühren, wenn ein Reifen ohne Luft ist. Die Bodenfreiheit ist also unter vor genannter Beachtung freigestellt. Spurweite freigestellt, umbördeln der Kotflügel in Gruppe 3 erlaubt , aber nicht das ziehen. Das FZG in Gr.3 muß zu jederzeit die werksseitigen Karosseriebreite entsprechen, die



**Württembergischer  
Porsche Club**



Organisator: Württembergischer Porsche Club  
Serie: Porsche Club Deutschland  
Internet: [www.pchc.info](http://www.pchc.info)



# Porsche Club Historic Challenge



im Gruppe 3 Homol Blatt steht. Fahrwerk laut Homol Blatt Angaben. Bei Einspritzanlagen und dem Motor-Management müssen die Bauteile der Periodenspezifikation entsprechen bzw. ein zeitgenössischer Nachweis existieren. Der Auspuffkrümmer gehört lt. Anhang J 73 nicht zur Auspuffanlage. Für die PCC Klasse stellen wir den Krümmer ab Block und die Auspuffanlage in der Gruppe 3 + 4 frei. Es sind nur homologierte Stützlager oder solche, die weder Sturz noch Nachlauf verändern können, erlaubt. Original Gummimetall oder auch Teflon Lager erlaubt.

Aerodynamische Hilfsmittel sind in der Periodenspezifikation genau zu beachten. Der Teilnehmer hat einen entsprechenden Nachweis zu erbringen. Bitte darauf achten, dass der Heckspoiler der Porschefahrzeuge wie im Homologationsblatt abgebildet aussehen muss (kein Turboflügel). Aerodynamische Hilfsmittel müssen der Originalausführung für das entsprechende Fahrzeug der Gruppe und Periode entsprechen (Spoiler etc.) Reifen + Felgengröße Klasse 2 bis 17 " möglich, Breite frei- beachte Reifenvorgabe !!

**Klasse 3 911 er Gruppe B** bis 3,2 ltr.- In Abwandlung zum Homol. Blatt Gruppe B # 282 aus 1986 ist bei den Fzg. ein mind. Gewicht von nun **1050 kg** vorgegeben. Weiter ist es erlaubt, Stoßstangen, Heck+ Kofferdeckel / Armaturenbrett in Kunststoff / GFK einzubauen. Kunststoff -Teile siehe auch Gruppe B in Hom. Blatt # 207 ) Es ist max. das Chip -Tuning mit 7000 UPM erlaubt. Drosselklappe mit max. 66,5 mm Original 964 er Nockenwelle zugelassen Fahrzeuge haben durch Chiptuning ,Auspuffänderung usw. nun eine Basis Motorleistung von max. 255 PS allerdings incl. der 5 % tigen Leistungstoleranz . Es sind keine 964 er Kurbelwellen / Motorblöcke oder sonstige 964 er Teile erlaubt.

### Sonstige max. Tuning Vorgaben

Die Kolben ,Zylinder , Kurbelwelle, Pleuel sind Fabrikat frei ,Größen / Hub + Volumen muß dem Originalteil entsprechen. Ein + Auslasskanäle können angepasst und bearbeitet sein. Hub der Kurbelwelle muss wie im Original sein Schwungmasse ist frei Original Kurbelgehäuse muss vom 3,2 l sein, anpassen und bearbeiten frei. Ein Fahrwerk tuning mit Uniball nur an VA oberem Feder-Domlager zwecks Sturzverstellung erlaubt, sonst Teflon oder original Gummi . Radlauf- Sturz nach Reifenhersteller Vorgaben ist zu beachten Getriebe 5 Gang Typ 915 oder G 50 frei. Übersetzungen lt. Homol Blatt # 282 Belüftete/ gelochte Stahl - Bremsscheiben in der Original - Größe mit entspr. Rennbelägen sind erlaubt. Bestrichene Fläche lt Homologations Vorgabe im Blatt # 282 Der Ausbau des Gebläses erlaubt, wird aber nicht empfohlen ( Anlaufen der Scheiben) Der Umbau der vorderen Stoßstange ähnlich oder wie Clubsportausführung mit M 637 Paket incl. Frontspoiler mit integriertem zweiten Ölkühler ist erlaubt.

**Steuergeräte** werden am Anfang der Saison geprüft und verplombt.

Reifen + Felgengröße Klasse 3 in 15+16 " möglich ,Breite frei- beachte Reifenvorgabe !!

### **Gruppe B die „Competition“**

#### **Klasse 4 911 er bis 3,6 ltr. Gruppe H aus 86 . Ausschließlich Pirelli Reifen Vorgabe**

Für alle diese Fzg. ist der Felgendurchmesser / Breite bis 18" frei . Felgen Zentralverschluss erlaubt. Alle FZG. müssen entweder mit dem G 50 oder mit dem 915 Getriebe mit max. 6 Gängen ausgerüstet sein. Eine Unterbodenverkleidung ist nicht erlaubt. Es ist kein elektronisches Motormanagement erlaubt; Ersatzweise ist der parallel geschaltete Zündverteiler des 964 er zugelassen, da die originalen ZV von Bosch nicht mehr lieferbar sind. Nur max. die Kurbelwelle vom 964 er mit 76,4 mm Hub und Kolben / Zyl. mit 100 mm Durchmesser erlaubt. Motorblöcke müssen mit dem 3,2 er oder Turbo 1 Block identisch sein. Es sind keine 964 er Motorblöcke erlaubt. Kunststoff-Karosserieteile / Scheiben etc lt Gruppe H erlaubt.

Fzg. Gewichte lt. Gruppe H aus 86 Fzg. bis 3,0 ltr. 840 kg Fzg. bis 3,6 ltr. 970 kg Reifen + Felgengröße Klasse 4 bis 18" möglich, Breite frei – beachte Reifenvorgabe !!

**Klasse 5 964 Cup** Klasse bis 3,6 ltr, Porsche Carrera Cup Relement aus 93 –PCC Modifiziert. Techn. Vorgabe lt. Carrera Cup Reglement 93/ PCC modifiziert siehe Reglements **Anhang 1** Serien 964 + RS Clubsport er können teilnehmen oder auf CUP 93 umgebaut werden. Orig. Cup- Fzg. mit 3.8 ltr. Motor werden mit der 17 "oder 18" Bereifung in Klasse 6 eingestuft.

**Steuergeräte** werden am Anfang der Saison PCC geprüft und verplombt .

Lt. Artikel 255 a) des Anhang J darf kein Teil des Fahrzeuges den Boden berühren, wenn ein Reifen ohne Luft ist. Die Bodenfreiheit ist also unter vor genannter Beachtung in dieser Klasse freigestellt. Fahrwerk laut Homol. Blatt Die **Spurweite** muß in dieser Klasse der Homologation bzw. der ursprünglichen Herstellerspezifikation entsprechen. Es wird eine Meßtoleranz von max. 8 cm an VA. bzw. HA. zugelassen. Kotflügel umbördeln erlaubt ohne Veränderung der werksvorgegebenen Karosseriebreite. **Kofferdeckel auch in GFK erlaubt.** Motor + Getriebeausführung + Fzg. Gewichte lt. Cup Reglements Vorgabe laut **Anlage 1**.

Reifen + Felgengröße Klasse 5 nur in 17" , Breite frei -beachte Reifenvorgabe !!

	<h2>Württembergischer Porsche Club</h2>		Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: <a href="http://www.pchc.info">www.pchc.info</a>
--	---	--	--



# Porsche Club Historic Challenge



**Klasse 6 911 er RSR** bis 3,8 ltr. und 928 er offen gemäß Anh. J Art. 257 formell + Art. 258 techn. und nach PCC eingeschränktem FIA GT 2 Reglement 93 / PCC modifiziert. In dieser Klasse sind alle Fzg. des Typs 964 sowie 964 er Replikas und Vormodelle (wie G - Modell und Vorgänger ) mit schmaler+ breiter Karosserie nach 911 er Grund Modellform ( vor 993 er Modelle ) vorgesehen, die für die PCC - Klasse 5 nicht die Voraussetzung erfüllen, da sie über dem in dieser Klasse erlaubten Umfang hinaus modifiziert wurden und u. a. das elektronische Motormanagement des original 3,8 ltr. RSR haben können. Hierbei sind die Stoßstangen etc. des jeweiligen Modells möglich und die 964 er Vorgänger Modelle müssen nicht auf die orig. 964 er Stoßstangen umgebaut sein.

Auch 928 er werden mit max. Hubraum wie Porsche Produktion nach Gruppe H 91 zugelassen

Reifen + Felgengröße Klasse 6 in 17+18 " möglich, Breite frei -beachte Reifenvorgabe !!

Gewicht lt. PCC Vorgabe 1040 kg ;928 er 1200 kg; Getriebe max. 6 Gang. Sequentielle Getriebe nicht erlaubt ; Steuergeräte frei.

Siehe die weiteren Ausführung im Reglements - Anhang 2 -PCC modifiziert incl FIA Art. 257+258

**Klasse 7 Transaxle Sauger 3,0 ltr. + Transaxles-Turbos bis 2,5 ltr. Hubraum nach Gruppe H 1991** PCC modifiziert. Hier sind die Porsche Transaxle 924 / 944 er nur mit Turbo zugelassen (ohne Turbo Faktor) allerdings nur bis max. 2,5 ltr. effektivem Hubraum. 3 ltr. Turbo Motoren nicht erlaubt. Die Transaxle 944 S2 + 968 er Sauger mit 3,0 ltr. nach Gruppe H 91 sind hier ebenfalls zugelassen. Bei konstant mehr als 2 Sauger FZG. **kann** die Klasse in 7 A –Sauger unterteilt werden.

Kurzbeschrieb der 924/ 944 Turbo ; 944 S2 + 968 ; aus Gruppe H 91

- Beim Turbo max. Hubraum 2,5 ltr. (3 ltr. nicht zugelassen ) Lader ist frei.
- Die 944 S2 + 968 er Sauger Transaxle mit 3,0 ltr. zugelassen
- Fzg. Silhouette muß unverändert bleiben.
- Gewicht lt PCC Vorgabe 924 / 944 Turbo ist 1160 kg.
- 944 S2--1040 kg; 968 --1040 kg; ( alle zuzügl. 1 % Toleranz )
- Heckspoiler/ Klappe aus der Porsche vier Zyl. Produktion zugelassen / Flügel frei nach Gr. H
- Kunststoff Karosserieteile erlaubt ( lt. Gr. H 91 )
- Max 928 er / 964 er RSR Bremse erlaubt - keine 993 er Bremsen od. Teile zugelassen.
- Öffnungen i.d. Motorhaube + Front frei.
- Getriebe max. 6 Gang – Übersetzung und Sperre frei.
- Getriebe , Motor + Öl + Diff. Kühlung freigestellt
- FW lt. Gruppe H 91 ; Die FW Aufhängung / System + Prinzip jedoch wie i.d. Serie

Reifen + Felgengröße Klasse 7 nur in 17 " vorgegeben - Breite frei -beachte Reifenvorgabe !!

**Klasse 8 3,8l Cup (993)** Modeljahr 94-98 nach technischem Porsche Carrera Cup Reglement aus 96 / PCC modifiziert nach Reglements – **Anhang 3** Es können ausschließlich nur original 993 er Cup Fzg. in dieser Klasse eingesetzt werden. **Steuergeräte** werden am Anfang der Saison PCC geprüft und verplombt lt. Artikel 255 a) des Anhang J darf kein Teil des Fahrzeuges den Boden berühren, wenn ein Reifen ohne Luft ist. Die Bodenfreiheit ist also unter vor genannter Beachtung in dieser Klasse freigestellt. Zentralverschluss Felgen möglich. **Hebeanlage im Wettbewerb verboten.** Die **Spurweite** muß in dieser Klasse der Homologation bzw. der ursprünglichen Herstellerspezifikation entsprechen. Kotflügel umbördeln erlaubt ohne Veränderung der vorgegeben Karosseriebreite.Motor + Getriebeausführung + Fzg. Gewichte lt. Cup Reglements **Vorgabe laut Anhang 3**

### Serien 993 er

Weiter sind auch Serien 993 er und Serien 993 RS zugelassen, die absolut seriennah nach Porsche Serienangaben und nach Homol. Blatt (offen ) gefahren werden müssen. Bei konstant mehr als 2 startenden Serien 993 er (incl. RS ) kann eine extra Wertung als Klasse 8 A 993 Serie erfolgen. Bei weniger wie 3 Serien 993 er wird unter Cup Konkurrenz in einer Klasse gewertet.

Reifen + Felgengröße Klasse 8 nur in 18 " vorgegeben, Breite frei - beachte Reifenvorgabe !!

	<h2>Württembergischer Porsche Club</h2>		Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: <a href="http://www.pchc.info">www.pchc.info</a>
--	---	--	--



## 2.3.4 PCC- Gewichte der Fahrzeuge nach Klassen

<b>Klasse 1</b>	– 924 er 2,0l	PCC Gewicht	mind.	950 kg
	– 911 er bis 2,5l	Hom. Gewicht	mind.	960 kg
	– 924 S 2,5 l	PCC Gewicht	mind.	1000 kg
	– 944 er 2,5 l	PCC Gewicht	mind.	1000 kg
<b>Klasse 2</b>	– 911 er 2.7+ 3.0l RS/RSR	Gewicht	mind.	900 kg
	– 911 er 3,0l	Hom. Gewicht	mind.	990 kg
<b>Klasse 3</b>	– 911 er 3,2l	Hom. Gewicht Gr .B	mind.	1050 kg
<b>Klasse 4</b>	– 911 er 3,0-3,6 l	Gewicht Gr. H - 86	mind.	970 kg
	bis 3,0 ltr.	Gewicht Gr. H - 86	mind.	840 kg
<b>Klasse 5</b>	– 964 er 3,6 l Cup	Gewicht	mind.	1120 kg
<b>Klasse 6</b>	– 911 er bis 3,8 l	alle Modelle	mind.	1040 kg
	– 928 er 5,0 l	PCC Gewicht	mind.	1200 kg
<b>Klasse 7</b>	– 944 er Turbo	PCC Gewicht	mind.	1160 kg
	– 944 S 2- 3,0 l	PCC Gewicht	mind.	1040 kg
	– 968 er 3,0 l	PCC Gewicht	mind.	1040 kg
<b>Klasse 8</b>	– 993 er 3,8 l	Cup Gewicht	mind.	1120 kg,
	– 993 er 3,8 l	seriennahes Gewicht	mind.	(offen) kg

Das Mindestgewicht muss zu jeder Zeit der Veranstaltung eingehalten werden. Es wird ermittelt ohne nachfüllen oder ablassen von Flüssigkeiten und ohne Fahrer an Bord. (Fahrzeuggewicht ist inkl. Käfig, incl. Feuerlöscher, Benzin und den erforderlichen Betriebsstoffen). FZG. Gewicht kann nach Trainingsläufe und vor od. nach den Rennen durch den TK + die Organisation überprüft werden. Es wird eine Meßtoleranz von 1 % (kg abgerundet.) toleriert.

## 2.3.5 Pirelli Reifenvorgabe bei Trocken / Naß ( Dry or Wet )

**Reifengrößen - und Mischungsvorgabe sowie Felgendurchmesser- Vorgabe. Diese Fabrikatsvorgabe wird in 2009 durch Reifenvertrag angewandt.**

**a ) Das Reifenfabrikat**, die Reifenmischung und der Felgendurchmesser wird in den Klassen vorgeschrieben, damit möglichst alle Teilnehmer die gleichen Voraussetzungen haben.

**Vorgabe des Reifenfabrikats: . Pirelli Pista mit der entsprechenden Mischung laut Pirelli, Liste Stand 2008/2009 Dies ist ein reiner Slick Reifen für trocken und ein gebackener Regenreifen für Wetrace.**

**Die Reifen sind wie folgt durch Pirelli gezeichnet:**

**Trocken ;    DH = Dry hart oder    DM = Dry medium**  
**Wet / Naß ;    WS = Wet soft oder    WH = Wet Hart**

**VA = Vorderachse    HA = Hinterachse**

Der Reifenverkauf erfolgt ausnahmslos nur über Pirelli und **den offiziellen Händler**. Den **Reifenservice** übernimmt ebenfalls der offizielle Händler und verkauft incl. Montage + wuchten im Fahrerlager. Der Reifenbedarf ist mind.10 Tage vorher beim Reifenservice anzuzeigen, sonst besteht keinen Verfügbarkeits- Garantie. Die Bezahlung erfolgt direkt vor Ort an den Pirelli Reifenservice in bar oder gemäss Händlerrichtlinien – nicht mit Kreditkarten!!! Bei Reifenmontage von Fremdfabrikaten werden Servicekosten berechnet.

**Grundsätzlich sind die Fzg. der Klassen 1 + 3 mit 15“ oder 16“ und Fahrzeuge in Klasse 2 + 5 + 7 sind mit 17“ + Klasse 4 , 6 + 8 mit 18“ Felgen Durchmesser zu fahren. Die Felgenbreite ist freigestellt und richtet sich nach Pirelli Vorgaben in Bezug auf die Reifengrößen, die vorgegebener Weise gefahren werden.**

	<h2>Württembergischer Porsche Club</h2>	 <p>Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: <a href="http://www.pchc.info">www.pchc.info</a></p>
--	---	---



## **Grundsatz über die Pirelli Reifenmischungen bei Trocken / Dry :**

Alle 911 er Typen (Heckmotor) müssen bei Trocken die Mischung DM auf der VA fahren und die Mischung DH auf der HA fahren. Alle Transaxle Typen ( Frontmotor ) müssen bei Trocken die Mischung DH auf der VA + HA fahren.

## **Grundsatz über die Pirelli Reifenmischungen bei Wet Freigabe:**

Alle 911 er Typen (Heckmotor) müssen bei Wet die Mischung WS/W6 auf der VA fahren und die dieselbe Mischung WS/W6 auf der HA. Alle Transaxle Typen ( Frontmotor ) müssen bei Wet die Mischung WS/ W6 auf der VA + HA fahren. **Vorheizen der Reifen nicht erlaubt.**

## **b ) Reifenvorgabe mit aktuelle Reifengrößen**

### **Reifen + Felgengröße Klasse 1 – 911er + Transaxle bis 2,5 ltr.**

Felgengrößen: 15 oder 16" auf VA + HA in dry or wet  
Reifengröße in 15" auf VA 190 /580/15"; HA 235 / 580 / 15"  
Reifengröße in 16" auf VA 200 /600/16"; HA 235 / 580 / 16"  
Mischung trocken : Transaxle VA + HA --DH 911 er VA - DM / HA - DH  
Mischung wet : Transaxle VA + HA --WS 911 er VA + HA -- WS

### **Reifen + Felgengröße Klasse 2 –911 er bis 3,0 ltr. RS**

Felgengrößen: Gruppe 3 + 4 max. 17 " auf VA + HA in dry or wet  
Reifengröße: Gruppe 3 + 4 von 225 / 645/17 ; 245/620/ 17 ; 265/ 640/17 auf VA od HA  
Mischung trocken : VA – DM HA - DH  
Mischung wet : VA – WS HA - WS

### **Reifen + Felgengröße Klasse 3 -- 911 bis 3,2 ltr.**

Felgengrößen: 15" oder 16" auf VA + HA in dry or wet  
Reifengröße in 15" auf VA 190 /580/15"; HA 235 / 580 / 15"  
Reifengröße in 16" auf VA 200 /600/16"; HA 235 / 580 / 16"  
Mischung trocken : VA – DM HA - DH  
Mischung wet : VA – WS HA - WS

### **Reifen + Felgengröße Klasse 4 911 er bis 3,6 ltr. Gruppe H aus 86 –**

Felgengrößen: max.18" auf VA + HA in dry or wet  
Reifengröße: lt. Pirelli Reifengrößenliste von 235/645/18" bis 305/680/18"  
Mischung trocken : VA – DM HA - DH  
Mischung wet : VA – WS HA – WS

### **Reifen + Felgengröße Klasse 5 – 964 Cup**

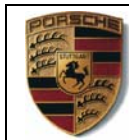
Cup- Felgengrößen: max.9,5 x 17 " auf VA+HA in dry or wet  
Reifengröße: von 225/625/17 ; 245/ 620/17" ; 265 / 640 x 17"  
Mischung trocken : VA – DM HA - DH  
Mischung wet : VA – WS HA - WS

### **Reifen + Felgengröße Klasse 6 - 911 RSR bis 3,8 + 928 er Hecktriebler**

Felgengrößen bis 18 " auf VA + HA in dry or wet  
Reifengröße: lt. Pirelli Reifengrößenliste von 235/645/18" bis 305/680/18"  
Mischung trocken : VA – DM HA - DH  
Mischung wet : VA – WS HA - WS  
Mischung trocken 928 er VA - DH HA - DH  
Mischung wet : 928 er VA - WS HA - WS

### **Reifen + Felgengröße Klasse 7 Transaxle / Turbos Frontriebler**

Felgengrößen: 17 " auf VA+HA in dry or wet  
Reifengröße: von 225/625/17 ;245/ 620/17"; 265 / 640 x 17"  
Mischung trocken : VA + HA - DH  
Mischung wet : VA + HA - WS





# Porsche Club Historic Challenge



## Reifen + Felgenreöße Klasse 8 – 911 3,8 Cup ( 993 ) + Seriennahe 993 er

Cup Felgenreößen bis 10 x 18 " auf VA + HA in dry or wet

Reifengröße: VA 245/645/18" HA 285 /645/18"

Mischung trocken : VA – DM HA - DH

Mischung wet : VA – WS HA - WS

### c) Reifentyp bei Regen ( Wet- Race)

Sollte durch die Rennleitung Wettrace vorgegeben werden (Training oder Rennen) so ist die Reifentyp ( Slick od. Regenreifen ) freigestellt und die Auswahl liegt im Ermessen und in der Eigenverantwortung des Fahrers. Es sind aber ausschließlich nur formgeheizte **Pirelli Regenreifen** erlaubt (keine nachgeschnittenen Slicks)

### d) Witterungsbedingter Räderwechsel / Zentralverschluss / Hebeanlagen

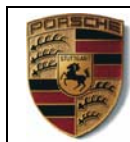
Ein Räderwechsel ( bei Wettrace Freigabe oder Vorgabe d. die Rennltg. )ist nur beim Vorstart möglich, nicht in der Startaufstellung auf der Zielgeraden. Außer die Rennleitung gibt es frei und verzögert den Start!!

Grundsätzlich kann max. in der Vorstartphase oder wenn der Fahrer zu spät ist, nur noch in der Boxengasse gewechselt werden. Beachte dann die Boxenampel !!

Hebeanlagen in den Renn Fzg. dürfen **im Wettbewerb + Quali** nicht genutzt werden –außer beim freiem Fahren.

**Räderwechsel bei Zentralverschlüssen** müssen **im Wettbewerb + Quali** wegen der Chancengleichheit mit dem Zentralschlüssel **von Hand** (nicht mit dem Schrauber) gewechselt werden. Bei Felgen mit normalen Radmuttern können beim Räderwechsel **im Wettbewerb + Quali** Schlagschrauber eingesetzt werden

Während des **Wettbewerb's + Quali** ist eine **Limitierung** der Wagenheber / Schlag oder Handschrauber und die Anzahl der Zentralschlüssel und dgl. sowie der am Renn Fzg. zum Räderwechsel arbeitenden **Mechaniker** nicht vorgesehen.



**Württembergischer  
Porsche Club**



Organisator: Württembergischer Porsche Club  
Serie: Porsche Club Deutschland  
Internet: [www.pchc.info](http://www.pchc.info)



# Porsche Club Historic Challenge



## 3 Berichte 2009

### 3.1 17.04.09 – 19.04.09 Hockenheim – Preis der Stadt Stuttgart

Bereits beim ersten Rennwochenende **Porsche Club Historic Challenge** zeigte sich, dass die jetzt unter der neuen Regie des Württembergischen Porsche Clubs (WPC) und Schirmherrschaft des PCD laufende Rennserie sich schnell zum Klassiker entwickeln wird. Die **Porsche Club Historic Challenge** ist die neue Heimat für alle Interessenten, die mit ihren historischen Porsche-Rennfahrzeugen adäquate Gegner und Starterfelder suchen. Garant für professionellen Motorsport ist das Führungsduo der PCHC in Person von Leo Eigner, dem Präsidenten des WPC und jahrzehntelangen Präsidenten des Porsche Clubs Deutschland, sowie Heinz Weber, dem legendären Rennleiter.

Nachdem sich das Kürzel PCC beim Porsche Club Cup seit Jahren eingebürgert hat, sind der Porsche Club Deutschland und das Haus Porsche übereingekommen, die Rennserie **Porsche Club Historic Challenge** PCHC zu nennen und in den Porsche Club Deutschland zu integrieren.



Das erste Rennwochenende auf dem Hockenheimring verlief trotz extremer Wetterkapriolen perfekt, wie man es von dem eingespielten Team um den Rennleiter Heinz Weber nicht anders erwarten konnte.



**Württembergischer  
Porsche Club**



Organisator: Württembergischer Porsche Club  
Serie: Porsche Club Deutschland  
Internet: [www.pchc.info](http://www.pchc.info)



# Porsche Club Historic Challenge



Beide Zeittrainings am Samstag fanden in strömendem Regen statt, während sich der Rennsonntag von seiner schönsten Frühsommer-Seite zeigte. Das ideale Rennwetter sorgte für spannende Positionskämpfe auf dem Grand Prix Kurs. Zum Teil trennten die Fahrer auf der Ziellinie nur Zehntel-Sekunden-Abstände.

Die Rennen in Hockenheim konnte beide der Schweizer H.P. Wenger für sich entscheiden. Er hatte seinen 964 RS für das Rennen eins auf Pole gestellt und konnte nach dem Sieg erneut von der Pole Position ins zweite Rennen gehen.

Der Waiblinger Kurt Ecke (993 Cup) schaffte es ebenfalls in beiden Läufen auf das Podium (als Zweiter bzw. Dritter). Den dritten Platz in Rennen 1 sicherte sich Christian Holz auf seinem 944 Turbo. Volker Bähr (993 Cup 3,8) setzte in Führung liegend in Rennen 1 ein kaputtes Relais außer Gefecht. In Rennen 2 arbeitete er sich von ganz hinten durch das gesamte Feld und beendete das Rennen als Zweiter. Die positive Resonanz im Fahrerlager lässt vermuten, dass am nächsten Rennwochenende der PCHC vom 15.-17.5.09 auf dem Nürburgring neue Gesichter und neue Classic-Porsche das Starterfeld ergänzen werden.



Text WPC - Foto Gerd Brückmann

## 3.2 31.07.09 - 01.08.09 Hockenheimring – Porsche Club Days 09

### Volles Starterfeld bei den Meisterschaftsläufen 9 und 10

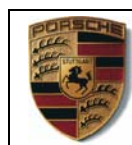
Bei bestem Sommer- und Urlaubswetter begann das 1. Zeittraining am Freitagvormittag mit einem vollen Starterfeld. 32 Porschefahrer machten sich auf die Zeitenjagd bei den Porsche Days 2009.

Selbst Fitnessunfälle, wie bei Volker Bähr, der sich eine Hantel von 20kg auf den Gas- und Bremsfuß fallen ließ, konnten ihn nicht davon abhalten, in einem so großen Pulk an den Start zu gehen. Ob sein Fuß die Bremsmanöver schmerzfrei übersteht, wusste er noch nicht so genau. Nachdem er seine Zeit von 1:52.260 in den Asphalt gebrannt hatte, freute er sich doppelt. Der Fuß hat die Hatz nach der Bestzeit überstanden und Bähr war sogar noch schneller als beim letzten Rennen auf dem Hockenheimring im Juni 2009.

17 Fahrer nutzten den Morgen, als der Asphalt noch nicht flimmerte, um eine persönliche Bestzeit für das 1. Rennen am Sonntag Mittag. Einige der Favoriten auf den Gesamt – oder Klassensieg mussten im 2. Zeittraining aber noch nachlegen. Heiner Botz/ 964 RSR konnte sich um 1 Sekunde verbessern und stellte seinen weißen Boliden in die 2. Reihe auf Startplatz 4. Der Champion der PCC 2008, Uwe Jungkind und Kurt Ecke mussten ebenfalls noch einmal am Nachmittag auf die Piste und sicherten sich die 4. Startreihe.

Ein kleiner Metallstift setzte Ingo Zeitz im 964 RSR außer Gefecht. Die gesamte Pedalerie musste ausgebaut werden. Als dieses Problem gelöst war, konnte er nicht mehr kuppeln, da durch abgescherte Bolzen Motor und Getriebe keine Einheit mehr waren.

Das Team Schroth/ Hornung klagte über zu hohe Öltemperatur. Der Grund ein defekter Ölkühler. Kurzerhand wurde er für das 2. Training ausgebaut. Die Zeiten wurden jedoch nicht schneller. Zum Rennen sollte der Ölkühler repariert werden. Der unumstrittene Polesetter aber war Matthias Nonn aus Fritzlar in seinem 993 GT2. Die Zeit von 1:47.962 galt es zu schlagen. Die Übermacht des GT2 war von den nachfolgenden Fahrzeugen nicht zu schlagen.



**Württembergischer  
Porsche Club**



Organisator: Württembergischer Porsche Club  
Serie: Porsche Club Deutschland  
Internet: [www.pchc.info](http://www.pchc.info)



# Porsche Club Historic Challenge



Die 1. Reihe komplettierte A.P.Wenger im 964 RSR/ 1:52.240 vor Volker Bähr, 993 Cup/ 1:52.260, der sich die 2. Reihe mit Botz teilte. Ioannis Inglessis, 964 RSR, stellte seinen magentafarbenen Boliden in die 3. Reihe. Neben ihm der schnelle Mann aus Friesenheim, Thorsten Kammin, 964 RS.

Der Grieche Inglessis stellte im freien Training einen sehr selten gewordenen und von der Fa. Freisinger Motorsport mit Original Porsche-Ersatzteilen aufgebauten Porsche 906, Baujahr 1966 vor. Den Spaß, die röhrenden 210 PS um den Ring zu treiben, konnte man ihm deutlich ansehen.

Vater und Sohn Heinrich hatten mit ihrem wunderschönen 928 GTS mehr Probleme als ihnen recht war. Die Lichtmaschine von der Antriebswelle mit Riemen angetrieben, setzte sie zweimal außer Gefecht. Die Lösung kam dann mit einem sehr viel breiteren Antriebsriemen, so dass Lima und Benzinpumpe einwandfrei ihren Dienst versahen.

Das Team RDM-Cargraphic-Logwin-Racing, um Teamchef Kurt Ecke, hatte ebenfalls alle Hände voll zu tun seinen 993 Cup auf Vordermann zu bringen. Ecke war mit der Leistung des Autos nicht zufrieden. Der Fehler wurde gefunden, ein Handicap blieb ihm aber. Der hintere Stoßdämpfer war defekt und es war bei der Kürze der Zeit keiner neues Teil aufzutreiben.

Nicht starten konnten am Sonntag Vormittag zum 1. Rennen der Mann auf der Poleposition Nonn, Sczepansky, Zeitz und Jack Crow.

Rennleiter Heinz Weber schickte dann bei brütender Hitze 28 Porschefahrer in das 30-Minuten - Rennen. H.P.Wenger gewinnt den Start und kommt als Führender aus der 1. Runde. Dicht gefolgt von Botz, Bähr, Kammin und Inglessis.

Heinrich im 928 GTS im hinteren Feld sieht Kallenbach im Porsche 924 2,0 und Schönau im 944 Turbo immer näher kommen. Schönau gelingt es den roten 928 GTS zu überholen, um gleich danach mit Leistungsverlust anzuhalten. Das passierte dem Mainzer dann zweimal während des Rennens.

In der 12. Minute des Rennens übernahm Bähr die Führung vor Wenger und Botz. Inglessis auf der Jagd nach dem 3. Platz wurde eingangs der Parabolika angesprochen, konnte den Wagen abfangen, musste aber ein paar Fahrzeuge passieren lassen. Vorgearbeitet bis Platz 4, wieder Parabolikaeingang, diesmal ohne Fremdeinwirkung wieder rausgedreht.

Das Führungstrio konnte sich ein paar Meter absetzen. Wurde aber verfolgt von einem Quartett, die mit sich beschäftigt waren, Kammin (4), Jungkind (5), Botz (6) und Holz (7).



	<h2>Württembergischer Porsche Club</h2>		<p>Organisator: Württembergischer Porsche Club          Serie: Porsche Club Deutschland          Internet: <a href="http://www.pchc.info">www.pchc.info</a></p>
--	---	--	---



# Porsche Club Historic Challenge



Ecke macht Runde um Runde Boden gut auf Wenger, der auf Platz 2 hinter Bähr fuhr. In Runde 8 ist für Thorsten Kammin Ende des Rennens. Sein gelber 964 RS streikte. Inglessis konnte den Abstand zur Spitze nicht mehr verkürzen und fuhr an der 5. Position.

2 Runden vor Rennende gelang es Kurt Ecke die Führung zu übernehmen vor Bähr und Wenger, um sie nach einem Fahrfehler sofort wieder abzugeben. Letzte Runde, letzte Kurve vor dem Ziel, Wenger bis dahin sicher auf Platz 2, kam mit den linken Rädern in den Dreck. Der 964 RS schoss quer über die Piste und schlug in die Boxenmauer ein. Volker Bähr wurde als Sieger abgewunken, vor Kurt Ecke und Heinrich Botz. Die nachfolgenden Zieldurchfahrten fanden im Blindflug statt, da das Wengerauto stark nebelte.

Nachfolgend wurden abgewunken Jungkind (4), Inglessis (5), Sebastian Holz (6), Schlichenmeier (7), Alber (8), Wasel (9) und Dr. König (10).

Die schnellste Runde: Kurt Ecke, 1:51.828

Die Temperatur war nahe an 30 Grad als Rennleiter Heinz Weber das Porsche Feld in das 2. Rennen mit fliegendem Start schickte. Als Führender aus der 1. Runde kam Volker Bähr, gefolgt von Kurt Ecke, Uwe Jungkind und Oliver Bliss. In der 2. Runde gesellten sich zu dem Führungsquartett Ioannis Iglessis und Christian Holz. Dann mit leichtem Abstand schon Schlichenmeier und Dr. König. In der Klasse 1 bis 2500 ccm, Porsche 924, hielt Antonios Trichas die Führung, dahinter hetzte Dieter Graf den Bayern Marc Poetzsch um den Kurs, gefolgt von der einzigen Dame im Feld, Cornelia Pfeffer. An der Spitze verschaffte sich Bähr ein wenig Luft von seinem Verfolger Ecke. Jungkind konnte Inglessis passieren und fuhr auf Rang 4 vor. Christian Holz musste den Kontakt zur Spitze abreißen lassen.



Ab der 17. Minute nahm Bähr etwas Speed heraus. Inglessis gelang es Jungkind zu passieren. Der hatte dann auch gleich Abstand zum Vorder- wie zum Hintermann. Kurt Ecke nutzte die Verschnaufpause von Bähr, um ihm immer näher zu kommen. In der 21. Minute des Rennens übernahm er die Spitze. Jetzt war es an Volker Bähr den Kurt Ecke zu jagen. Der ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen und fuhr mit ausgestrecktem Arm über die Ziellinie. Das Siegerpodest vervollständigte Oliver Bliss auf Rang 3.

Auf die Plätze kamen Inglessis (4), Jungkind (5), Kammin (6), Dr. König (7), Chr. Holz (8), Schlichenmeier (9), Schröder (10).

Schnellste Rennrunde: Volker Bähr, 1:51.962

Bericht und Fotos: Manfred Michel

	<b>Württembergischer Porsche Club</b>		<b>Organisator:</b> Württembergischer Porsche Club <b>Serie:</b> Porsche Club Deutschland <b>Internet:</b> <a href="http://www.pchc.info">www.pchc.info</a>
--	---	--	---



# Porsche Club Historic Challenge



Tel: 0711 / 649 4117  
Fax: 0711 / 649 4155

Württ. Porsche Club e.V.  
Landhausstr. 80

70190 Stuttgart

Klasse
Startnummer

## 4 Nennung - Porsche Club Historic Challenge 2009

Ich nenne für die Veranstaltung..... am .....

Das Nenngeld über € 530,- - **Nennschluss 10 Tage vor der Veranstaltung**

- ist beigefügt
- wird auf das Konto des WPC überwiesen, Dresdner Bank Stuttgart (BLZ 600 800 00) Konto 1 938 332 00

Bewerber	Lizenz-Nr.
----------	------------

<b>2. Fahrer</b>	
Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ Ort:
Telefon:	Lizenz-Nr:
Porsche Club:	Mitglieds-Nr:
E-Mail:	

<b>2. Fahrer</b>	
Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ Ort:
Telefon:	Lizenz-Nr:
Porsche Club:	Mitglieds-Nr:
E-Mail:	

<b>Fahrzeug</b>	
Porsche/Typ:	Hubraum:
Kennz./Wagenpass:	Baujahr
Fahrgestell Nr.:	Klasse:

<b>Änderungen sind einzeln aufzuführen</b>

<b>Württembergischer Porsche Club</b>		<b>Organisator:</b> Württembergischer Porsche Club <b>Serie:</b> Porsche Club Deutschland <b>Internet:</b> <a href="http://www.pchc.info">www.pchc.info</a>
---	--	---





Hier erfahren Sie mehr – [www.porsche.de](http://www.porsche.de) oder Telefon 01805 356 - 911, Fax - 912 (EUR 0,14/min).

**Insgeheim träumen Sie schon lange von einer offenen Beziehung.**

**Das 911 Carrera Cabriolet.**

Porsche empfiehlt **Mobil 1**



**PORSCHE**

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerstädtisch 14,9 · außerstädtisch 7,0 · insgesamt 9,9 · CO<sub>2</sub>-Emission: 233 g/km